



# Gedenkstättenfahrt zum ehem. Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück

20.11. - 22.11.2026  
Unterkunft in Berlin-Charlottenburg

## Gedenkstättenfahrt zum ehem. Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück

Gewalt gegen Frauen hat in den letzten Jahren in Deutschland signifikant zugenommen. Täglich sind tausende Frauen betroffen. Zusätzlich nimmt der Antisemitismus in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023 ebenfalls zu.

Anlässlich des „Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ bietet die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V. in Zusammenarbeit mit einem Kooperationsbündnis vom 20.11. - 22.11.2026 eine Gedenkstättenfahrt mit frauenspezifischem Schwerpunkt zum ehem. Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück (Fürstenberg / Havel) an.



Demonstrationszug entlang der ehem. Lagermauer mit Kranzniederlegung, 1950 (Quelle: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)



„Ravensbrückerinnen“, zweiter Teil der neuen Dauerausstellung, 1993 (Quelle: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)



Überlebende am Massengrab, 12. September 1959 (Quelle: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)



„Das große Zelt“, Zeichnung von Aat Breur, 1944 (Quelle: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)

Die Fahrt dient in erster Linie dazu, sich gemeinsam an die Frauen zu erinnern, die durch den Nationalsozialismus verfolgt, verhaftet und ermordet wurden. Durch den Besuch dieser besonderen Mahn- und Gedenkstätte werden Frauen sichtbar gemacht, die nach wie vor größtenteils im Schatten der Geschichte stehen. Die Fahrt leistet einen Beitrag gegen Geschichtsvergessenheit, trägt zur Prävention von Antisemitismus bei und stellt einen Bezug zu einem Opfer, das in der Nähe von Siegen lebte, her.

In Ravensbrück errichtete die SS im Jahr 1939 das größte Frauen-Konzentrationslager auf deutschem Gebiet. In den Jahren 1939 bis 1945 sind etwa 120.000 Frauen und Kinder, 20.000 Männer und 1.200 weibliche Jugendliche als Häftlinge registriert worden. Zu den Inhaftierten zählte auch Mia Bonzel, eine katholische Olperin, die wegen ihrer Heirat mit einem Juden im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück ermordet wurde. Da es bei der Studienfahrt auch um das Schicksal der Olperin Mia Bonzel geht, wird ein regionaler inhaltlicher Bezug und eine Sichtbarmachung lokaler Erinnerungsarbeit hergestellt.



Maria Emilie 'Mia' Lichtenstein, geb. Bonzel



Stolperstein, Frankfurter Straße 22 in Olpe

Die Gedenkstättenfahrt wird organisiert von einem Kooperationsbündnis bestehend aus der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e. V., dem FrauenForum Siegen-Wittgenstein, dem SPD Unterbezirk Siegen-Wittgenstein, dem DGB-Kreisverband Olpe, der IG Metall Olpe, den EVG Frauen des Ortsverbands Südwestfalen, den OMAS GEGEN RECHTS Siegen und der Initiative „Jüdisches Erbe in Olpe“.

An der Fahrt können maximal 28 Personen teilnehmen. An- und Abreise sowie die Fahrt zur Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück erfolgen mit einem Reisebus. Die Teilnehmenden sind in Berlin im B&B HOTEL Berlin-Charlottenburg untergebracht (zwei Übernachtungen inkl. Frühstück). In Berlin bieten sich abends Restaurantbesuche an (Freitag- und Samstagabend). Wir haben bereits mögliche israelische Restaurants herausgesucht. Das Abendprogramm ist freiwillig und die Kosten dafür tragen die Teilnehmenden selbst.

In der Mahn- und Gedenkstätte wird die Dauerausstellung zur Geschichte und Nachgeschichte des Konzentrationslagers Ravensbrück besucht. Eine Gruppenführung (1,5-2 h) ist für den 21. November gebucht. Zudem wäre es möglich, Frauen auch als Täterinnen in den Blick zu nehmen, und zwar durch einen Besuch der Ausstellung „Im Gefolge der SS“ – Aufseherinnen des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück.

Eine Begegnung mit Mitgliedern der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Oranienburg und ein Besuch der Jüdischen Gemeinde „Wiedergeburt“ ist ebenfalls geplant.

Die Kosten liegen pro Person bei maximal 200 Euro (für alle Fahrten mit dem Reisebus, die zwei Hotelübernachtungen inkl. Frühstück sowie die Führung und ein Mittagessen in der Mahn- und Gedenkstätte).

Interessierte können sich ab sofort anmelden unter 0271 20100 sowie per E-Mail an [cjz.siegen@t-online.de](mailto:cjz.siegen@t-online.de) oder [a.ploch@cjz-siegen.de](mailto:a.ploch@cjz-siegen.de). Die Anmeldefrist endet am 30.06.2026.

Die Gedenkstättenfahrt wird von der Bürgerstiftung Siegen gefördert.



Initiative  
**Jüdisches Erbe in Olpe**

